

# Hertie wird Firmensitz von Erl-Bau

Gebäude wird am Oberen Stadtplatz etwas niedriger – Geschäfte im Erdgeschoss und vielleicht im ersten Stock

Von Stefan Gabriel

**Deggendorf.** Wann tut sich was beim Hertie-Gebäude? Diese Frage stellen sich viele Deggendorfer. In der gestrigen Stadtratssitzung gab es darauf eine Antwort: Es gibt nun konkrete Umbau-Planungen, die 2018 umgesetzt wurden. Und auch zur künftigen Nutzung gab es Nachrichten: Die Firma Erl-Bau, die das markante Gebäude zwischen Oberem Stadtplatz und Nördlichem Stadtgraben 2015 gekauft hat, wird selbst einziehen. Das Familienunternehmen wird seine Firmenzentrale von Mietzing in die Innenstadt verlegen. Diese Rückmeldung habe er von der Familie Erl, sagte Oberbürgermeister Christian Moser in der

## ANZEIGE

**Goldankauf zu fairen Preisen.**  
Goldkontor in der Rosengasse 11  
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535

Stadtratssitzung. Und: „Das Ziel ist, im Dezember 2018 mit dem Unternehmen am Oberen Stadtplatz starten zu können.“ Er sehe es positiv, dass bald weit über 100 Mitarbeiter der Firma Erl im ehemaligen Hertie-Gebäude arbeiten werden, so der OB.

Das Bauunternehmen wird in die oberen Stockwerke einziehen. Für das Erdgeschoss und vermutlich auch das erste Obergeschoss seien Verkaufsf Flächen vorgesehen, sagte Architekt Markus Kress. Welche Geschäfte hier einziehen könnten, dazu wurden keine Angaben gemacht.

In der Stadtratssitzung ging es um den Bebauungsplan „Nördlicher Stadtgraben“, der für das bisherige Kaufhausgebäude und den dazugehörigen Parkplatz aufgestellt wird. Architekt Kress erläuterte die Änderungen, die seit dem letzten Verfahrensschritt am Entwurf vorgenommen wurden. Weil das Hertie-Gebäude, für das sich die Deggendorfer den neuen Namen Erl-Gebäude angewöhnen müssen, extrem verwinkelt und verschachtelt ist, hatte Kress die Änderungen ins Stadtmodell eingepasst, das in der Mitte des Sitzungssaals aufgebaut wurde.



**Im Stadtmodell bekommt man einen Eindruck, wie das Gebäude künftig aussehen soll.** Die Gebäudefront am Oberen Stadtplatz wird niedriger, insgesamt wird die Dachlandschaft etwas einheitlicher. Zum Nördlichen Stadtgraben hin wird dazu in manchen Bereichen um ein Geschoss aufgestockt. Die Änderungen werden deutlich, wenn man das Modell mit dem heutigen Zustand vergleicht. – Fotos: Binder



**Das ehemalige Kaufhausgebäude** vom Turm des Alten Rathauses aus gesehen.

Wichtigster Punkt: Vom Oberen Stadtplatz gesehen wird das Gebäude niedriger. Die Firstlinie werde etwas abgesenkt und vor allem einheitlich. Derzeit ist das Gebäude unterschiedlich hoch. Auch die Technik-Aufbauten sollen verschwinden.

Zum Nördlichen Stadtgraben hin sollen manche Gebäudeteile aufgestockt werden auf einheitlich vier Geschosse. Im Modell ist auch zu erkennen, dass ein Innenhof vorgesehen ist, um die Büros mit Tageslicht versorgen zu können.

Der Bebauungsplan ist noch

nicht in Kraft, es gibt eine weitere Runde der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Hierbei sind aber nur noch Einwände zu den jüngsten Änderungen zugelassen. Dass die Firma Erl aufs Tempo drückt, kann man an der Tagesordnung

für die morgige Bauausschusssitzung ablesen: Hier geht es bereits um eine Teilbaugenehmigung für das ehemalige Kaufhaus.

Kleinere Änderungen gab es für den Bereich des ehemaligen Hertie-Parkplatzes zwischen Nördlichem Stadtgraben und der Franz-Josef-Strauß-Straße. Hier sollen mehrere Wohngebäude entstehen. Nach Bedenken von Nachbarn wurde das Baufeld eines Gebäudes so gedreht, dass keine Abstandsflächen auf fremde Grundstücke fallen. Außerdem hat man Lärmschutzauflagen aufgenommen. Damit wurden auf Bedenken von Anliegern entlang der Amanstraße eingegangen, die Wohnbebauung könnte sich negativ auf eine mögliche Gewerbenutzung auswirken.

Der Stadtrat hat den geänderten Bebauungsplanentwurf einstimmig beschlossen.